

Altesse-Jubiläum und Ausstellung von Markus Wanger

Künstlerfest in Nendeln mit großem Publikumsandrang - Ein Farbenfest
des vielseitig-schöpferischen Juristen Wanger

Das große Zelt neben der Galerie Altesse in Nendeln konnte die Menschenmassen nicht fassen, die anlässlich der Ausstellungseröffnung von Markus Wanger und dem gleichzeitig festlich begangenen 10-Jahr-Jubiläum der Galerie Altesse gekommen waren.

Trotz kühler Witterung war es ein gelungenes Künstlerfest mit prominenter Beteiligung aus dem In- und Ausland. Denn die Ankündigung der Erstausstellung von Markus Wanger hatte nicht nur neugierig gemacht, sondern naturgemäß zahlreiche Anwaltskollegen des Juristen und Buchautors Markus Wanger in die Galerie Altesse gelockt. Dort erwartete die Besucher vor allem eine farbenfrohe Bilderwelt, die von der Ancora AG (Markus Vogt) in den „richtigen Rahmen“ gesetzt wurde. Die Präsentation war perfekt.

Die Ausstellungseröffnung nahm der Künstlerkollege von Markus Wanger, Bouchet, vor, der dem Maler fünf Fragen gestellt hatte und Wanger über sein Werk und seine Malerei selbst sprechen ließ. Einige Zitate dieser Antworten geben einen Einblick in den Menschen und das Werk von Markus Wanger, der u. a. auf die Frage, wie er selbst seine Arbeiten beurteile, sagte:

„Meine Arbeiten sind Teil eines Gesamten und zwar meiner gesamten Persönlichkeit. Sie sind der farbige, schöpferische und kreative Teil, der sich niederschlägt im Bild. Das Bild selbst ist eine Komposition, die, lange bevor sie auf den Malgrund gebracht wird, entsteht. Das Malen selbst ist das Resultat eines langen Entwicklungsprozesses. Malerei hat zwei Wirkungen für mich und für den Betrachter. Für mich selbst ist die Malerei, wie auch meine früheren kreativen Tätigkeiten wie Fotografie und Design, Spaß und Freude. Mir macht es Spaß, etwas auf Papier oder Leinwand entstehen zu lassen, das Harmonie ausdrückt und auch zum Denken anregt. Meine Werke sollen nicht schockieren; sie überraschen, entzücken und ha-

ben auch aufgrund der Technik und der Farbwahl eine intensive und manchmal auch nachhaltige Wirkung für den Betrachter.

Meine Tätigkeitsgebiete scheinen sehr vielseitig zu sein. Wenn sie es auch sind, so haben sie doch vielfältige Gemeinsamkeiten: sowohl als Rechtsanwalt, als Fachautor und Künstler ist übergreifendes vernetztes Denken notwendig. Kreativität und Fachkompetenz ist ebenso notwendig. Keine meiner Tätigkeiten widerspricht der anderen, im Gegenteil, sie ergänzen sich und setzen Synergien frei.“

Elegante Piano-Barmusik von Ales Puhar, ein reichhaltiges Buffet und die Möglichkeit für Gespräche und Kontakte prägten den Abend in der Galerie Altesse, der noch einen weiteren Höhepunkt aufzuweisen hatte. Galeriebesitzer Werner Gamper begrüßte die Gäste und machte einen kurzen rhetorischen Rückblick auf zehn Jahre Galerie Altesse.

„Zehn Jahre sind trotz aller Relativierung eine schicksalsreiche Zeitspanne. Wieviele Lichter von neuen Galerien sind während dieser Zeit aufgeflammt und wieder erloschen? Vielen Kunstfreunden ist die Eröffnungsausstellung mit dem amerikanischen Rockkünstler Andy Warhol als Auftakt mit Paukenschlag in Erinnerung. Warhol in Liechtenstein! Das war damals tatsächlich eine Sensation. Oder die Ausstellung der australischen Aborigines Arts vor fünf Jahren“.

Mit großer Genugtuung und Freude erinnerte Gamper an die Bemühungen der Galerie, lokale und regionale Künstler in das Ausstellungsgeschehen einzubauen.

In den zehn Jahren des Bestandes der Galerie Altesse wurden 72 Ausstellungen mit insgesamt 91 Veranstaltungen durchgeführt. Gamper betonte, daß seit dem Bestehen der Galerie immer wieder Auktionsveranstaltungen zugunsten benachteiligter Mitmenschen und soziale Werke durchgeführt wurden. Dies sei auch für die Zukunft geplant.